Inhalt

Vorwort 5

Einleitung 10

I. Religion als lebensgeschichtliche Sinndeutung

1. Verständigung über Religion 17
   1.1 Religion wahrnehmen 18
   1.2 Religion und Kommunikation: Die Pluralisierung der kommunikativen Tatbestände von Religion . . 23
   1.3 Anforderungen an die religiöse Kommunikation in der Kirche 25

2. Religiöse Sinndeutungen im Alltag des Lebens . . 29
   2.1 Aspekte einer »Kultursoziologie der Gegenwart« . 31
   2.2 Die religiöse Dimension der Alltagskultur 32
   2.3 Das Erfordernis einer religiösen Hermeneutik der Alltagskultur 37
   2.4 Aufhellungen der religiösen Grundierung des Alltags 39

3. Die humane Evidenz christlich-religiöser Lebensdeutung 46
   3.1 Die Paradoxie der Selbstvertrautheit 48
   3.2 Das Religiöse in der Selbstdeutung 52
   3.3 Die christlich-religiöse Beantwortung der Identitätsfrage 56

II. Religion im Lebenslauf

4. Passagen und Übergänge: Die kirchliche Kasualpraxis 67
4.1 Moderne Biographien – Neue Herausforderungen für die kirchliche Kasualpraxis 68
4.2 Religiöse Rituale in der modernen Kultur 73
4.3 Kasualien als Gelegenheiten lebensgeschichtlicher Sinnarbeit 78
4.4 Der Kasus und die Zugehörigkeit zur Kirche . . . 82
4.5 Der Kasus und die Deutung von Lebensgeschichten 85
4.6 Der Kasus und das Recht der Individualität 89
4.7 Rechtfertigung von Lebensgeschichten 91

5. Die Taufe und ihr lebensgeschichtlicher Sinn 93
5.1 Der verklungene Streit um die Taufe 93
5.2 Der Sinn der (Kinder-)Taufe 99
5.3 Die Attraktivität der Taufe 102

6. Die Konfirmation als lebensgeschichtlicher Übergang in die religiöse Selbständigkeit 105
6.1 Konfirmation als Jugendweihe? 106
6.2 Die Konfirmation und die lebensgeschichtliche Realisierung christlicher Freiheit 110
6.3 Die Konfirmanden und ihre Lebensinteressen . . 115
6.4 Einübung in selbständiges Christentum 120
6.5 Die Konfirmation als Kasualie der Mündigkeit . . 121

7. Die kirchliche Trauung als Feier der Liebe 128
7.1 Der Traugottesdienst als Kasualie der Liebe 131
7.2 Die Sinndeutungsfunktion der kirchlichen Trauung 133
7.3 Die Feier des Lebens und der Liebe 135

8. Die Bestattung und die Individualität gelebten Lebens 138
8.1 Zum Wandel der Bestattungskultur 141
8.2 Der Umgang mit Tod und Sterben in der modernen Kultur 145
8.3 Die kirchliche Bestattung heute 153
8.4 Anerkennung von Individualität als mitgeteilte Rechtfertigung 157

III. Religion in lebensgeschichtlicher Vermittlung und Thematisierung

9. Religionsunterricht als lebensgeschichtlicher Zugang zum Christentum 167
9.1 Der religiöse Bildungsauftrag der Schule 169
9.2 Das Interesse der Schüler/innen am Religionsunterricht 172
9.3 Die Aufgabe der Kirche im Religionsunterricht . . 175
9.4 Ein praktisches Beispiel zur Gestaltung des Religionsunterrichts 179

10. Lebensgeschichte als Thema der Seelsorge 183
10.1 Die Wende zur Lebenswelt 186
10.2 Theologische Rezeption der Tiefenpsychologie . 189
10.3 Deutungsperspektiven 195
10.4 Seelsorge im kategorialen Rahmen der Rechtfertigungslehre 201

Namenregister 205